



Strategie

# SMART CITY ZÜRICH

# INHALT

## Seite

- |   |  |    |
|---|--|----|
| 1 | Wo steht Zürich heute?                       | 4  |
| 2 | Welchen Zielen dient Smart City Zürich?      | 6  |
| 3 | Welche Schwerpunkte setzt Smart City Zürich? | 10 |
| 4 | Wie machen wir die Stadt Zürich smarter?     | 12 |

1

**WO  
STEHT  
ZÜRICH  
HEUTE?**

Bis 2050 werden zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben – auch die Bevölkerung der Stadt Zürich dürfte in den nächsten zwanzig Jahren um rund ein Viertel zunehmen. Städte werden gesellschaftliche Entwicklungen stark vorantreiben. Gleichzeitig stellt dieses Wachstum Städte weltweit vor grosse Herausforderungen. Die Lebensqualität der Bevölkerung soll erhalten oder verbessert werden – gleichzeitig der Ressourcenverbrauch gesenkt. Neue Technologien und die digitale Transformation bieten dazu grosses Potenzial.

In seinen «Strategien Zürich 2035» sowie in spezifischen Fachstrategien definierte der Stadtrat Handlungsfelder mit konkreten Perspektiven für Zürich. Bei ihrer Umsetzung nutzen bereits vielfältige Projekte Optionen der Digitali-

sierung. Ausgehend von einer leistungsfähigen, modernen und hochverfügbaren städtischen IT-Infrastruktur sollen solche Projekte weiterhin in der Verantwortung der Dienst-abteilungen geführt werden.

Die Strategie Smart City Zürich soll helfen, künftige Anforderungen der Bevölkerung zu bündeln, Innovationen zu fördern und die Stadt Zürich als Smart City zu positionieren. Smart City Zürich stärkt damit die Umsetzung der Strategie Zürich 2035 sowie verschiedener Fachstrategien.

Die Strategie wurde in enger Zusammenarbeit mit verwaltungsinternen sowie -externen Expertinnen und Experten erarbeitet.



2

**WELCHEN  
ZIELEN  
DIENT  
SMART  
CITY  
ZÜRICH?**

«Smart» heisst, Menschen, Organisationen oder Infrastrukturen so zu vernetzen, dass sozialer, ökologischer oder ökonomischer Mehrwert geschaffen wird.

Die Strategie Smart City Zürich schafft einen Rahmen, um die Chancen der digitalen Transformation optimal zu nutzen. Die intelligente Vernetzung von Daten, Sensoren und Applikationen erlaubt neue und effizientere Lösungen für Nutzerinnen und Nutzer sowie für das Betreiben von Infrastrukturen. Die stärkere Vernetzung fördert den Kontakt von Bevölkerung und Verwaltung sowie Möglichkeiten der Partizipation. Damit stärkt die Strategie die Vernetzung von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft zum Wohle aller – und dies mit folgenden Zielen:

**Chancengleichheit und hohe Lebensqualität für alle:** Smart City Zürich bezieht die ganze Bevölkerung aktiv mit ein. Dazu gehören alle, die in Zürich leben, arbeiten oder die Stadt besuchen.

**Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung:** Die Stadt Zürich nutzt die digitale Transformation zur Verbesserung der Umweltqualität sowie zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft.

**Innovation und attraktiver Wirtschaftsstandort:** Die Stadt Zürich fördert eine moderne und zuverlässige digitale Infrastruktur sowie attraktive Rahmenbedingungen für innovatives Unternehmertum.



2

**WELCHEN  
ZIELEN  
DIENT  
SMART  
CITY  
ZÜRICH?**



Die digitale Vernetzung kann Rückmeldungen aus der Bevölkerung an Behörden und Verwaltung sowie den Dialog dazu erleichtern. Bürgerinnen und Bürger sind noch besser informiert und können vielfältige Möglichkeiten der Partizipation nutzen, um die Stadt nach ihren Bedürfnissen nachhaltig mitzugestalten – digital wie auch im direkten Kontakt.

Die Umsetzung von Smart City Zürich berücksichtigt dabei vier zentrale Leitlinien:



**Ausrichtung auf Bedürfnisse der Zielgruppen und Herausforderungen der Stadt:** Smart City Zürich richtet sich auf die langfristigen Ziele der Stadt aus. Neue technologische Lösungen sollen der Bewältigung städtischer Herausforderungen dienen. Eine nutzerorientierte Entwicklung sowie die Ausrichtung auf Bedürfnisse der Menschen stehen dabei im Zentrum.



**Verfügbarkeit, Selbstbestimmung und Schutz im Umgang mit Daten:** Smart City Zürich fördert eine zuverlässige und offene Dateninfrastruktur. Daten und Informationen der Stadtverwaltung, die nicht einem der spezifischen Schutzbedürfnisse unterstehen, sollen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Im Umgang mit Personendaten haben der Datenschutz und die informationelle Selbstbestimmung höchste Priorität.



**Vernetzung und Zusammenarbeit von Menschen, Organisationen, Infrastrukturen:** Smart City Zürich fördert die interne und externe Zusammenarbeit über Grenzen von Dienstabteilungen und Departemente hinweg sowie zwischen Stadtverwaltung, Bevölkerung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. So werden digitale Möglichkeiten zur Mitwirkung der Bevölkerung und zur gemeinsamen Nutzung von Infrastrukturen gefördert.



**Innovation und agile Entwicklungen:** Smart City Zürich fördert die Agilität der Stadt mit Blick auf den beschleunigten technologischen Wandel. Innovative Ansätze werden in experimentellen Freiräumen, in Pilotprojekten oder Living-Labs getestet. Verheissungsvolle Lösungen werden so frühzeitig erkannt und können implementiert werden.

3

**WELCHE  
SCHWER-  
PUNKTE  
SETZT  
SMART CITY  
ZÜRICH?**

Für die nächsten Jahre setzt der Stadtrat im Bereich Smart City drei strategische Schwerpunkte.

#### Zukunftsformen der integrierten öffentlichen Mobilität:

Gesellschaftliche und technische Trends wie Sharing-Economy, Individualisierung, Multimodalität, digitale Buchungsplattformen, Elektromobilität und automatisiertes Fahren verändern den Mobilitätsmarkt bereits heute. Das Stadtzürcher Angebot im Bereich der öffentlichen Mobilität soll ressourcenschonend erweitert und für die Benutzenden auch in Versuchsbetrieben erfahrbar gemacht werden: mit dem Ersatz von Dieselnissen durch Trolley- oder Elektrobusse, mit dem Aufbau einer Mobilitätsplattform für die Urbanregion Zürich, durch einen Pilotversuch für nachfragegesteuerte Transportmöglichkeiten sowie mit Tests zum automatisierten Fahren.

**Digitale Stadt:** Der Stadtrat will die Digitalisierung in der Stadtverwaltung zum Nutzen der Bevölkerung und den Unternehmen deutlich vorantreiben. Dazu gehören der Ausbau des städtischen Online-Zugangs «Mein Konto» und die Entwicklung neuer Online-Services, beispielsweise im Steuerbereich. Die digitale Infrastruktur in den Schulen wird weiter modernisiert. Verwaltungsinterne Prozesse werden optimiert und konsequent digital gestaltet, Technologien wie das Internet der Dinge stadtweit genutzt.

**Smarte Partizipation:** In konkreten städtischen Projekten sollen innovative Formen der Beteiligung und Mitwirkung verschiedener Anspruchsgruppen angewendet und ausgewertet werden. «Smarte Partizipation» verbindet den Anspruch der Partizipation von Bevölkerung und Interessengruppen mit den Herausforderungen des Stadtwachstums und des technologischen Wandels. Erfolgreich erprobte Lösungen sollen stadtweit etabliert werden. Ein erstes solches Projekt ist der Prozess der Überprüfung der Schnittstelle Stadt-Quartiere, bei dem e-Partizipation zur Anwendung kommt.

# 4

# WIE MACHEN WIR DIE STADT ZÜRICH SMARTER?

Die Strategie Smart City Zürich fördert Innovation, Kooperation sowie Kommunikation und Dialog. Ab 2019 werden folgende Instrumente umgesetzt.



Smart City Strategie

## INSTRUMENTE DER STRATEGIE SMART CITY ZÜRICH

### Innovationsförderung

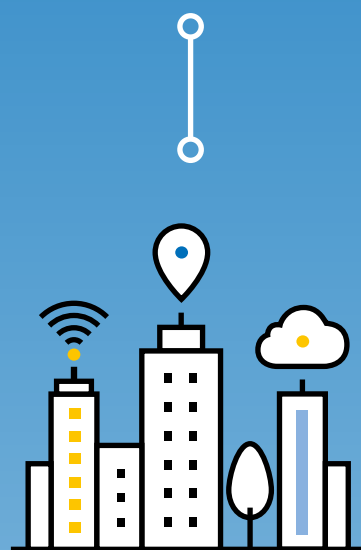
Innovationskredit zur Projektförderung  
 Innovationsbox zur Förderung von Mitarbeitenden  
 Innovation Fellowships

### Kooperationen

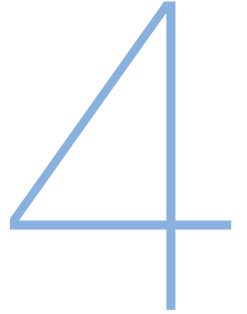
Smart City Lab  
 Nationale und internationale Kooperationen  
 Datenpool  
 Kickstart Accelerator  
 Hackathons

### Kommunikation und Dialog

Projektwebsite  
 Partizipationsportal  
 Monitoring und Berichterstattung



Smart City



**WIE  
MACHEN  
WIR  
DIE STADT  
ZÜRICH  
SMARTER?**

## INNOVATIONSFÖRDERUNG IN DER STADTVERWALTUNG

**Innovationskredit zur Projektförderung:** Ein Innovationskredit ermöglicht Anschubfinanzierungen für innovative Projekte der Stadtverwaltung – vor allem wenn sie von verschiedenen Dienstabteilungen gemeinsam eingereicht werden und Pilotcharakter aufweisen.

**Innovationsbox für Mitarbeitende:** Mitarbeitende der Stadtverwaltung erhalten die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und zu konkretisieren und sich so an einem offenen Innovationsprozess zu beteiligen. Dies unterstützt den Kulturwandel hin zu verstärkt ziel- und kundenorientiertem, innovativem und interdisziplinärem Denken und Handeln.

**Innovation Fellowships:** Das Programm ermöglicht den Einbezug von Expertise zu ICT und Innovation aus Unternehmen oder Hochschulen. «Fellows» wirken während sechs bis zwölf Monaten in der Stadtverwaltung. So werden Wissensaustausch und Innovation gefördert.

## KOOPERATIONEN MIT DER STADT

**Smart City Lab:** Das Smart City Lab ermöglicht die Umsetzung von Projekten mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern. Ideen der digitalen Transformation werden dabei in Pilotprojekten getestet.

**Nationale und internationale Kooperation:** Mitwirkung und Austausch verbessern die Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor, dem Kanton und anderen Städten auf nationaler wie auf internationaler Ebene.

**Datenpool:** Verwaltungsinterne und -externe Daten sollen mit Institutionen oder der Öffentlichkeit geteilt werden können. Zudem können Sensordaten öffentlicher Infrastrukturen integriert und visualisiert werden. Dabei bleibt der persönliche Datenschutz gewahrt.

**Kickstart Accelerator:** Das Innovationsprogramm bringt Start-Ups, Unternehmen und den öffentlichen Sektor zusammen. Smart City bildet einen Themenkomplex, in dem Start-Ups Lösungen für städtische Herausforderungen erarbeiten.

**Hackathons:** In einem definierten Rahmen erarbeiten verschiedene Gruppen aus dem In- und Ausland innovative Lösungen zu spezifischen Fragestellungen der Stadt.

## KOMMUNIKATION UND DIALOG

**Projektwebseite:** Alle Interessierten finden die Informationen zu aktuellen Smart City Projekten der Stadt Zürich auf einer zentralen Website. Damit werden die Projekte auch für die breite Öffentlichkeit konkret.

**Partizipationsportal:** Die Bevölkerung erhält zentralen Zugang zur Mitwirkung in städtischen Projekten und Prozessen. Zugleich werden Mitwirkungsoptionen weiterentwickelt und neue Formen digitaler Partizipation erprobt und etabliert.

**Monitoring und Berichterstattung:** Stadtrat, Gemeinderat und die Öffentlichkeit werden jährlich im Rahmen des Geschäftsberichts über den Stand der Umsetzung informiert. Zudem werden die Instrumente und deren Umsetzungen regelmässig überprüft, evaluiert und nötigenfalls angepasst beziehungsweise neue Instrumente aufgenommen.

**Smart City Zürich wird von einer schlanken Organisation gelenkt, koordiniert und schrittweise umgesetzt. Eine klare Kommunikation vermittelt die Ziele von Smart City Zürich nach innen und nach aussen und wird selber Teil des Dialogs aller Beteiligten.**

Smart



Video <https://youtu.be/PvmGoCZVPjM>